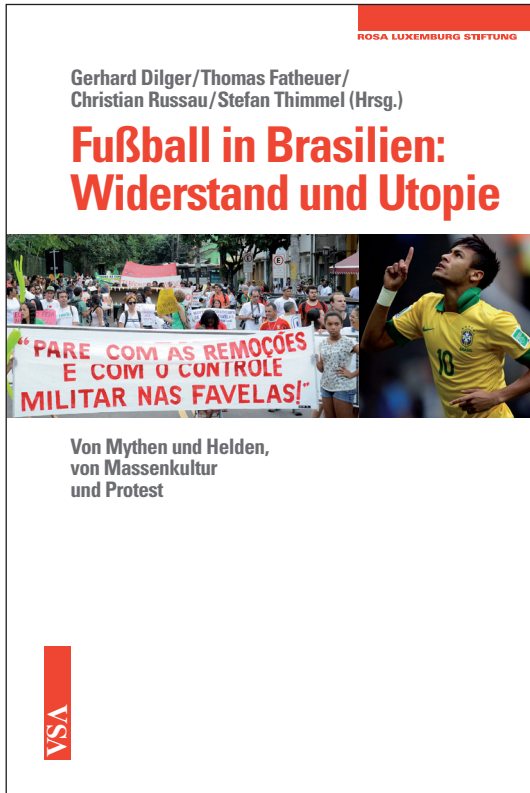


VSA: Verlag Hamburg | Pressemitteilung

Druckfähige pdf-Datei des Umschlag unter www.vsa-verlag.de/presse/buchumschlaege/



Gerhard Dilger/Thomas Fatheuer/
Christian Russau/Stefan Thimmel (Hrsg.)

Fußball in Brasilien: Widerstand und Utopie

Von Mythen und Helden, von Massenkultur und Protest
Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
240 Seiten | mit Farbfotos | EUR 16.80

ISBN 978-3-89965-595-7

VSA: Verlag Hamburg 2014 (Mai)

Viele Fußballfans – auch linke – können es kaum noch erwarten: Am 12. Juni 2014 beginnt die Weltmeisterschaft der Männer in Brasilien. Zugleich wird das Land von sozialen Protesten gegen Polizeigewalt und Räumung von Favelas, mangelnde öffentliche Dienstleistungen und die anhaltende soziale Spaltung erschüttert. Grund genug, einen anderen Blick auf die WM zu werfen. Dies haben Gerhard Dilger, Thomas Fatheuer, Christian Russau und Stefan Thimmel getan. Mit vielen anderen Autor_innen tragen sie Aspekte des brasilianischen Fußballs, der Rolle der Fifa und der sozialen Realitäten in dem fußballbegeisterten Land zusammen. Zu Recht werfen sie die Frage auf:

Was ist los im »Land des Fußballs«?

»O futebol é uma caixinha de surpresas – Fußball steckt voller Überraschungen«, so lautet eines der vielen brasilianischen Sprichwörter. Ja, und wer hätte das gedacht: Das angeblich so fußballbegeisterte Brasilien ist nicht einfach glücklich und dankbar, die Weltmeisterschaft 2014 ausrichten zu dürfen, nein, 2013 gingen Millionen Menschen während des Confederations Cup auf die Straße. Nicht nur, aber auch wegen des Fußballs. Eine Mehrheit der Bevölkerung glaubt, dass das Mega-Event eher negative Folgen für Brasilien haben wird. Was also ist los im »Land des Fußballs«?

»Fußball ist die Art und Weise, mit der die Nation vorzugsweise ihre Rechnungen mit sich selbst ritualisiert«, sagt der gegenwärtig wohl einflussreichste Interpret des brasilianischen Fußballs, José Miguel Wisnik. Nicht zuletzt deshalb haben die Herausgeber des Bandes »Fußball in Brasilien: Widerstand und Utopie«, der rechtzeitig vor dem Beginn der WM erschienen ist, einige dieser »Rechnungen« näher betrachtet.

Dabei geht es ihnen und den von ihnen gewonnenen Autorinnen und Autoren (unter ihnen der neue taz-Ko-Chefredakteur Andreas Rüttenauer, der u.a. für den öffentlichen rechtlichen Rundfunk arbeitende Journalist Karl-Ludolf Hübener, Brasiliens prominentester Fifa-Kritiker Juca Kfouris sowie viele weitere brasilianische Autorinnen und Autoren) sowohl um den Fußball als auch um Brasilien.

www.vsa-verlag.de

VSA: Verlag Hamburg GmbH | St. Georgs Kirchhof 6 | 20099 Hamburg
Tel. 040/28 09 52 77-0 | Fax 040/28 09 52 77-50 | info@vsa-verlag.de

VSA: Verlag Hamburg | Pressemitteilung

Denn ohne Zweifel ist Fußball ein Teil der brasilianischen Kultur- und Sozialgeschichte. Der Blick auf den Fußball hilft zu verstehen, wie Brasilien sich selbst sieht: Mythen und Helden wurden hier geschaffen und geboren; Fußball kann von Diktaturen instrumentalisiert werden, doch in ihm steckt auch die Möglichkeit der Rebellion. Spätestens seit Juni 2013 wissen wir, dass Fußball und die größten Massenproteste in Brasilien seit dem Ende der Militärdiktatur eine Verbindung eingegangen sind.

In fünf Abschnitten werden Aspekte behandelt, die man in dieser Zusammenstellung noch nicht zu lesen bekam. »Vor dem Anpfiff: der Countdown läuft« leitet in die Fußball-Welt ein, fragt danach, was die WM 2010 für Südafrika gebracht hat, berichtet über die Geburtswehen einer Großmacht und über »Lula, Dilma und die WM«. In »Dribblings: Jogo bonito – das schöne Spiel« erzählt Thomas Fatheuer, wie der Fußball ins Land des Fußballs kam, über Pelé, die Militärs und einen Kommunisten als Trainer und hilft dabei, Brasilien vom Fußball aus zu denken.

Der Abschnitt »Fouls und Tore: Geschäfte über alles, Frauen und Rebellen« behandelt die Extrawurst, die in Campo Bahia für die Deutschen gebraten wird, Paul Breitners Lobbyismus, den Umgang mit Fußball-Talenten, die Rolle der Frauen und der Fanclubs im brasilianischen Fußball sowie den Anteil von deutschen Wasserwerfern am Versuch, »Ruhe und Ordnung« zu sichern. Denn es geht auch um »Konter: Juni 2013 und die Folgen – Aufbruch in Brasilien«. In diesem Abschnitt werden die Hintergründe der Juni-Proteste aufgeheilt, der Umbau des Fußballtempels Maracanã analysiert und über Erfolgsgeschichten vom Widerstand gegen die Zumutungen der WM-Planer berichtet. Und es gibt eine »Verlängerung: Nach der WM ist vor der WM« mit einem Ausblick auf die WM 2018 in Russland.

Eine Frage allerdings bleibt unbeantwortet: »Wer wird Fußballweltmeister?« Der bekannte Schriftsteller und Fußballnarr Eduardo Galeano (»Die offenen Adern Lateinamerikas«), von dem wir erfahren, dass er bei jeder WM ein selbstgemaltes Schild an seine Haustür mit der Aufschrift »Geschlossen wg. Fußball« hängt, sagt zu Recht: »Das Beste im Leben wartet immer hinter der nächsten Ecke.« Und er fügt hinzu: »Zum Glück gehen die Vorhersagen immer daneben.«

Die Herausgeber:

Gerhard Dilger leitet seit 2013 das Regionalbüro der Rosa-Luxemburg-Stiftung für Brasilien, Argentinien, Chile, Paraguay und Uruguay in São Paulo. Er hofft auf einen südamerikanischen Weltmeister 2014 – und auf ein Comeback von Inter Porto Alegre.

Thomas Fatheuer leitete 2010 das Büro der Heinrich-Böll-Stiftung in Brasilien. Seit seiner Examensarbeit »Eigentore – Soziologie und Fußball« schreibt er über das Thema, mit Blick auf den brasilianischen Fußball. In Deutschland ist Werder Bremen seine Mannschaft, in Brasilien Flamengo.

Christian Russau lebt als Autor, Übersetzer und Journalist in Berlin. Er ist u.a. aktiv beim Netzwerk der Brasilienolidarität KoBra. Fußball spielt sich für ihn in der 6. Liga ab, wo sein Verein TeBe authentischen Fußball kickt.

Stefan Thimmel, Fan der uruguayischen Celeste, ist stellvertretender Leiter des Bereichs Politische Kommunikation der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Gemeinsam mit Dario Azzellini gab er 2006 das Buch »Futbolistas – Fußball und Lateinamerika: Hoffnungen, Helden, Politik und Kommerz« heraus.